**Gemeinschaftsleserbrief „187 Attentat“**

Sehr geehrte Damen und Herren von Watson,

mit Interesse habe ich Ihren Bericht „Garage der 187 Straßenbande abgebrannt – Rapper Bonez MC spricht von Anschlag“ von Unbekannt verfasst und am 28.11.2021 veröffentlicht, gelesen. Der Autor schreibt über die Aggressivität in der deutschen Rap-Branche.

Am Samstag wurden zwei teure Autos, ein CL500 und ein Honda Civic, des Rappers Bonez MC abgebrannt. Der Künstler vermutet, dass es sich um einen Anschlag handelt.

Ich bin sehr bestürzt darüber, dass diese berühmten Fahrzeuge in seiner Garage Feuer gefangen haben. Es handelt sich hierbei um wertvolle Güter des deutschen Hiphops. Da ich sehr viele Emotionen mit der Musik und diesen Künstlern verbinde, bin ich extrem traurig Hyperbel. Die Autos sind sehr bekannt geworden, weil sie in vielen Musikvideos vorkamen und auch Bonez auch selbst Songs über sie geschrieben hat.

Obwohl ich die Aggressivität in der deutschen Rap-Szene schrecklich finde, so muss auch gesagt werden, das Bonez kein feinfühliger Mensch ist und ein seinen Liedern ordentlich austeilt. Es war wohl eine Frage der Zeit, bis sich das rächt. Trotzdem sind Gewalttaten grenzüberschreitend und sollten schnellstmöglich bestraft werden, hier bilden berühmte Rapper keine Ausnahme. Auch wenn das Zusammenarbeiten mit der Polizei in diesem Milieu als unausgesprochenes Gesetz gilt, so befinden wir uns alle in einem Rechtsstaat, das Faustrecht ist schon viele Jahrhunderte veraltet. Wollen wir wieder eine Selbstjustiz? Wollen wir wieder gefährliche Straßen und Rachedelikte? Anapher/ Wiederholung; Rhetorische Frage Man sollte zwischen der Kunstfigur und den realen Individuen unterscheiden, so rappen sie halt von Kriminalität, Drogen und der Polizei. Trotzdem haben sie kein Recht, sich außerhalb der Gesetzeslage aufzuhalten, Gewalt ist etwas Schlechtes!

Ich appelliere an die Rap-Fans da draußen, hört euch doch Lieder an, aber seid im wahren Leben respektvoll und wertschätzend anderen gegenüber, hier auch der Polizei gegenüber! Wir können froh sein, dass wir ein einem Rechtsstaat leben und wir in Sicherheit und in persönlicher Freiheit Gangsta-Rap hören können.

Besser alle gemeinsam als jeder gegen jeden!

Freundliche Grüße

Jakob Franzel